Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 6: Restaurant- und Hotelbauten = Restaurants et hôtels = Restaurants and hotels

Rubrik: Unsere Mitarbeiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

1 **Miklos Hajnos**

Geboren 1936 in Budapest. Studium 1954–56 an der Techn. Universität Budapest, 1957–60 an der ETH Zürich. 1962 Mitarbeiter bei der Kurt A. Körber Stiftung. Besondere Studien: Kybernetik (Hamburg), Operation Research (Zürich), Internat. Sommerakademie Salzburg, Unterrichtsassistent an der ETH Zürich. Eigenes Büro seit 1963 in Zürich und Hamburg. Wichtigster Bau: Pädagogische Hochschule in Hildesheim.

2 **Werner Brauen**

Geboren 1924 in Bronschhofen SG. 1940–43 Lehre als Maurer. 1944–47 Studium am Technikum Winterthur. Mitarbeit bei Hans Hübscher Arch. SIA Zofingen. Eigenes Büro seit 1958 in Kölliken AG. Wichtigste Bauten: Fabrikneubau in Kölliken (1958) Wohn- und Geschäftshäuser; Überbauung Schleipfen, Strengelbach (1966); Terrassensiedlung Sugenreben, Erlinsbach (1968); Landw. Siedlung Schönau, Olsberg (1969/70).

3 **François Mentha**

Geboren 1930 in Genf. 1957 Architekturdiplom an der Universität Genf. Eigenes Büro seit 1965 in Genf. Mitglied des SIA. Wichtigste Bauten: Ensemble montagnard de l'Alpe des Chaux, Waadtländer Alpen, im Bau seit 1968; Parking des Alpes, Genf, 1970; im Bau: Parking des Nations, Genf 1971–72, Hôpital et Centre medical d'Aire, Genf 1971–74.

4 **Klaus Wirth**

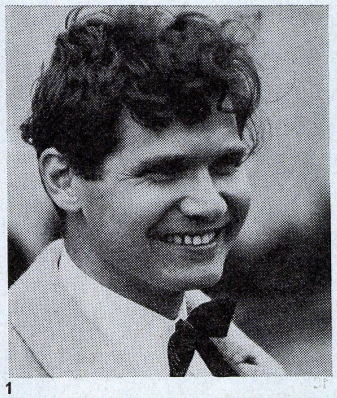
Geboren 1929 in Mannheim. Studium 1950–52 an der Staatsbauschule Frankfurt, Abschluß als Hochbau-Ingenieur. Mitarbeit 1952–54 Planungsbüro Flughafen Rhein Main, 1954–57 bei Architekt J. M. Michel, Frankfurt. 1958–66 Gemeinsames Büro mit J. M. Michel, seit 1966 eigenes Büro ohne Kompagnon. Wichtigste Bauten: Sozialstationen, Heizzentrale Kaserne Homberg, Kinder- und Infektionsklinik (Krhs. Höchst) Frankfurt, Arbeiterwohnheim, Altenheim Hanau. 19 WIMPY-Snackbars usw.

5 **Paolo Nestler**

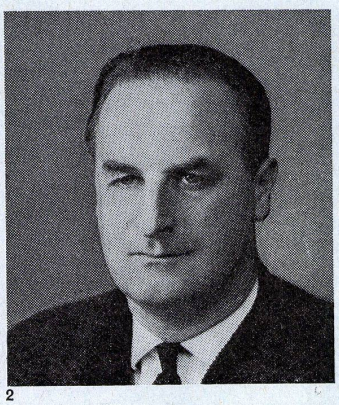
Geboren 1920 in Bergamo. Studium in Mailand und an der TH München. Diplom 1948. Lehrtätigkeit als o. Professor seit 1960 an der Akademie der Bildenden Künste, München. Eigenes Büro seit 1949 in München. Grand Prix Triennale 1964. Bauten: Hochbau, Innenarchitektur, Museums- und Ausstellungsarchitektur, Verkehrswerke, U-Bahnhöfe, Stachus Einkaufszentrum, beteiligt an der Planung Einkaufszentrum Perlach.

6 **Michel Turlier**

Geboren 1931 in Paris. Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Arts appliqués, Paris. Diplom für Innenarchitektur 1954. Leiter des Büros für Dekoration und Einrichtung des Warenhauses Galeries Lafayette in Paris. Wichtigste Arbeiten: Galeries Lafayette, Nizza; Rayon 20 Ans, Lafayette II, Paris.



1



2

3

7 **Claudine Troupel**

Geboren 1943 in Paris. Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Arts décoratifs, Paris. Diplom für Innenarchitektur 1967. Mitarbeit als Dekorateurin im Büro für Dekoration und Einrichtung des Warenhauses Galeries Lafayette in Paris. Wichtigste Arbeit: Bar 20 Ans, Lafayette II, Paris.

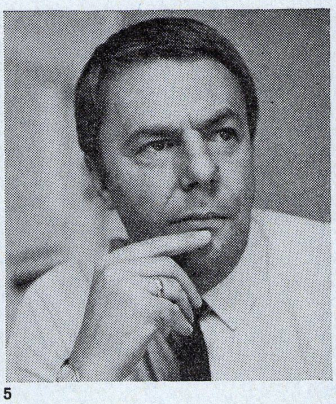
Zu diesem Heft

Wohl kein anderes Gebiet in der Architektur verführt die Architekten so leicht zur Dekoration und weniger zur Konstruktion wie der Restaurant- und Hotelbau. Vorbei sind die Zeiten, als eine Gaststätte – frei nach Karl Kraus – eine Garderobe, Toiletten und guten Kaffee haben mußte, denn gemütlich waren die Gäste selbst.

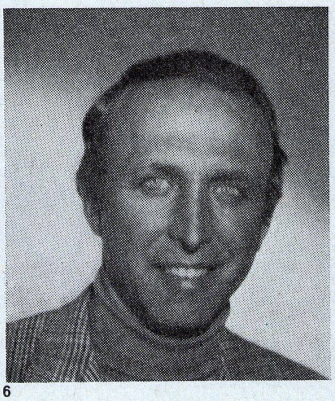
Mit zu offensichtlichen Mitteln wird heute in vielen Restaurants versucht, irgendeine »Gemütlichkeit« zu schaffen, sei es im Wildweststil mit Lagerfeuerromantik oder auf Süditalienisch mit Infrarot-Pizza-Backofen, die nicht nur der Mittel wegen unglaubwürdig erscheinen, sondern auch, weil der Besitzer oder Geschäftsführer die Gemütlichkeit so kurz wie möglich halten möchte, um so schnell wie möglich den besetzten Stuhl oder Tisch für den nächsten Gast frei zu haben. Immer enger deshalb auch die Bestuhlung und als letzte Konsequenz das Stehrestaurant, wo der Gast sich erst gar nicht hinsetzt. Eine Tendenz, die eng mit den steigenden Miet- und Bodenkosten in den Stadtzentren zusammenhängt, und die in den immer mehr bevorzugten Vorstadtkneipen und Landgasthöfen noch nicht bemerkbar ist. Im Hotelbau ist die Situation zur Zeit nicht viel anders. Zu sehr hängt beides zusammen. Dem Restaurateur wie dem Hotelier stellen sich heute die gleichen Probleme, hervorgerufen durch den Personalmangel auf dem Dienstleistungssektor und des häufigen Stellenwechsels in diesen Berufen. Viele der früher üblichen Dienstleistungen, nach denen der Gast das Hotel oder Restaurant oft mehr beurteilt als nach der Architektur, mußten eingestellt oder rationalisiert werden. Wo hier die Grenzen liegen, ist noch nicht absehbar.

Erwin Mühlestein

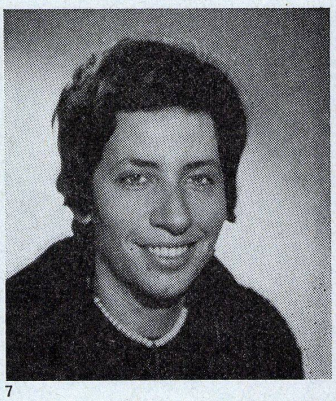
4



5



6



7

8 **Annie Tribel**

Geboren 1933 in Paris. Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Arts décoratifs, Paris 1952–56. Praktikum in Bombay (Indien) 1957–60. Mitglied des Atelier d'urbanisme et d'architecture seit 1962. Wichtigste Arbeiten: Einrichtung der Feriendörfer VVG, Grasse 1967 und Aier France, Gassin 1969; Inneneinrichtung des Theaters von Hammamet (Tunesien) 1962, Verschiedene Gemeinschaftseinrichtungen 1962–71; Bibliothèque municipale Orly 1971; Klinik von Thiais 1967.

9 **Mario Bellini**

Geboren in Mailand. Architekturdiplom 1959. Mitglied der Associazione per il Disgno Industriale (A.D.I.) seit 1963, zur Zeit Vizepräsident dieser Vereinigung. Arbeit am Istituto Superiore di Disegno Industriale in Venedig 1962–65. Berater für Industrial Design im Entwicklungsbüro der »Rinascente« 1960–62. Zur Zeit verantwortlicher Berater für Industrial Design im Sektor Mikrocomputer, Rechen- und Schreibmaschinen bei Olivetti. Verschiedene Auszeichnungen, u. a. 24th Annual Design Award, Goldmedaille an der 3. Internationalen Biennale für Industrial Design in Ljubljana 1968.

10 **José Honhon**

Geboren 1927 in Roclenge sur Geer (Üttich). Studium an der Ecole Supérieure d'Arts decoratifs Saint Luc in Lüttich. Diplom für Innenarchitektur. Weiterbildungskurs von 3 Jahren mit Diplom vom Centre d'Art et Technique de Paris. Professor am Institut Supérieur d'Architecture in Lüttich. Eigenes Büro seit 1958. Wichtigste Bauten: Gemeinschaftszentren, Geschäftszentren, Motels, Hotels, Restaurants, Läden und Privatbauten.

11 **Gustaf Clason**

Geboren 1935 in Stockholm. Studium an der staatlichen Schule für Kunst und Design in Stockholm, Diplom 1961. Eigenes Büro seit 1961. 3. Preis an der III. Biennale von Brno 1968. Wichtigster Bau: Kosta Glaswerke, Schweden 1968. Ausstellung FEEL IT in New York, 1969.

12 **Eric Sörling**

Geboren 1932 in Kristianstad, Schweden. Studium an der staatlichen Schule für Kunst und Design, Stockholm und an der königlichen Kunstakademie, Stockholm. Eigenes Büro seit 1961. Preise und wichtigste Bauten vgl. Gustaf Clason.

13 **Günther Domenig**

Geboren 1934 in Klagenfurt. Technische Hochschule Graz 1952–59. Partnerschaft seit 1960 mit

14 **Eilfried Huth**

Geboren 1930 in Pengalergan, Java, Indonesien. Technische Hochschule Graz 1950–56. Büro in Graz und München. Vorträge und Seminare: Rom 1967, Aachen, Warschau. Verschiedene Ausstellungen und Publikationen. Auswahl zum Grand Prix International d'Urbanisme et d'Architecture in Cannes. Wichtigste Bauten: Pädagogische Akademie Graz-Eggenberg, 1964–68; Pfarrzentrum Oberwart 1965–69, Trigon 1967.

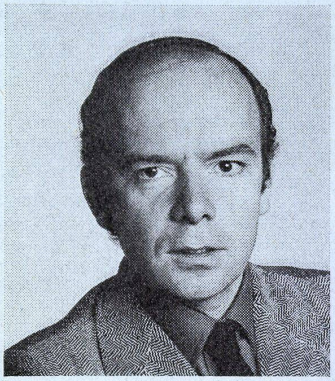
15 **Jørgen Schmidt**

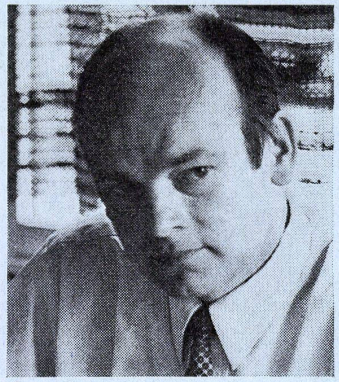
Geboren 1904. Gesellenprüfung als Zimmermann 1923. Baukonstrukteur 1923. Bauingenieurdiplom an der Ingenieurschule in Horsens. Mitglied des akademischen Architektenvereins 1945. Studienreisen in die USA 1947. Leiter der Arbeiten für das Rathaus in Aarhus 1938–42 Architekturbüro seit 1942 (seit 1955 in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Kaj Schmidt).

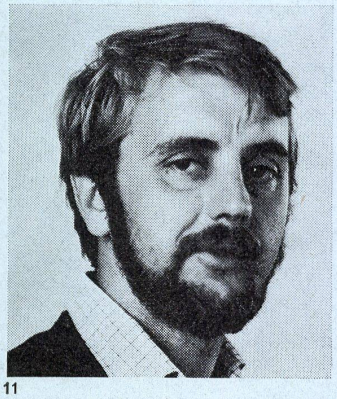
16 **Kaj Schmidt**

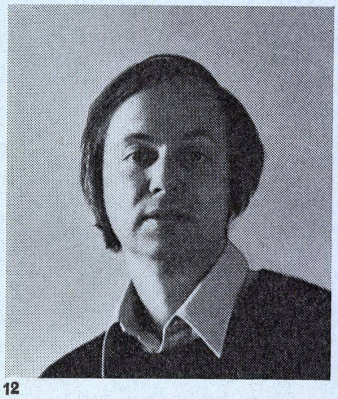
Geboren 1930. Studium an der Kunstakademie bis 1955. Studium an der Universität Yale 1957–58. Bauten (in Zusammenarbeit mit seinem Vater): Kollektiv-Hochhäuser auf Langenaes und in Silkeborg, Karl Kröyer Center in Viby, Wohnungsbau Naestvedparken und Viby Center (zusammen mit Knud Krøll).

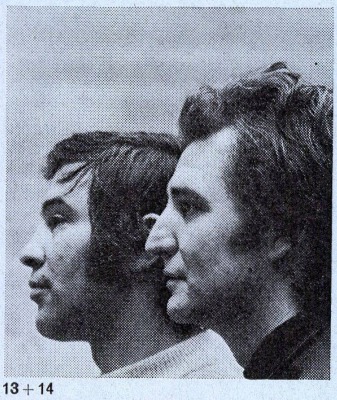
8

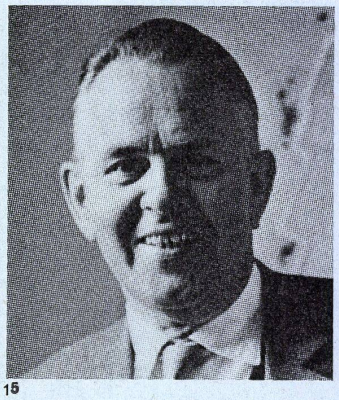

9

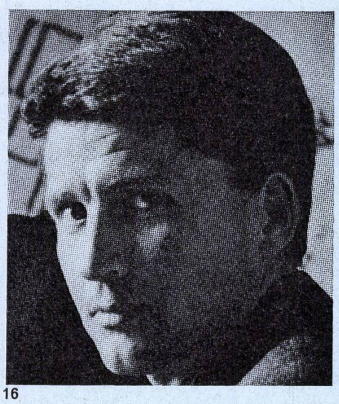

10

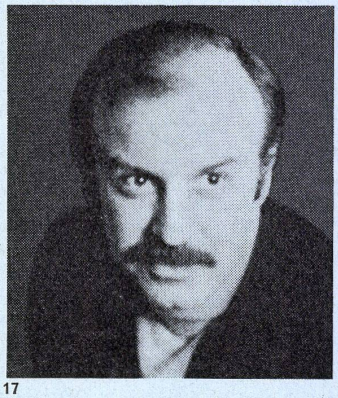

11


12


13 + 14


15


16


17

17 **Sergio Asti**

Geboren 1926 in Mailand. Diplom für Architektur am Politechnikum in Mailand. 1953–58 Assistent am Lehrstuhl für Innenarchitektur des Politechnikums Mailand. Mitglied verschiedener Kommissionen auf dem Gebiet der Innenarchitektur. Teilnahme an verschiedenen nationalen und internationalen Ausstellungen für Industrial Design. Wichtigste Arbeiten: Industrial Design, Esservices, Küchenmöbel, Lampen, Keramik, Objekte in Glas und Metall, Gläser und Möbel. Bauten: Wohnbauten, Einfamilienhäuser, Läden, Bürobauten, Night Clubs und Restaurants (»Charly-Max« in Mailand, »Fitzgerald« in Mailand, »21« Grand Hotel San Marino usw.).

Brian MacDonald

Geboren 1928 in England. 5jähriges Studium bei der Architectural Association. Eigenes Büro in London seit 1953. Mitglied von RIBA Architectural Association. Wichtigster Bau: Lewis Ltd. Warenhaus, Blackpool, 1964.

Taller de Arquitectura

»Taller de Arquitectura« ist eine Gruppe von Architekten, Wirtschaftlern, Publizisten, Juristen, Mathematikern usw., die seit 1963 vom Architekten Ricardo Bofill Levi geleitet wird. Wichtigste Bauten: Wohnungsbauten wie z. B. »Los Sargazos« in Casteldefels (Barcelona), C/Nicaragua in Barcelona, Plaza San Gregoria in Barcelona, »Barrio Gaudi« in Reus (Tarragona). Hotel Castell in Sitges, Club mas pey in San Feliu de Guixols (Gerona) usw.

Rainhardt + Sander

Die Firma ist eine der ersten Architekturbüros-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Deutschland, wobei die Bauten von den einzelnen Architektenteams selbständig durchgeführt werden. Wichtigste Bauten: Wohnungsbauprojekte, Schulbauten, Sportstätten und in besonderem Maße Hotelbauten.

Eidenbenz, Bosshard und Meyer

Bürogründung 1943 durch Eberhard Eidenbenz. Partnerschaft seit 1963 mit Robert Bosshard und Bruno Meyer. Bisherige Bauten: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Umbauten, Wohnsiedlungen, Renovationen + Restaurationen, Geschäfts- und Bürohäuser, Schulhäuser, Kindergärten, Alterssiedlungen, Friedhofbauten, Terrassenhäuser, soziale Wohnbauten, Industriebauten, Tiefgaragen, Autobahn-Raststätten, Einkaufszentrum Zürich-Witikon. Diverse Wettbewerbserfolge.